

3. 29. a (2)

Nr. 154.

K u n d m a c h u n g.

Bei der am 2. Jänner 1855 vorgenommenen 263sten Verlosung der älteren Staatsschuld, ist die Serie Nr. 408 gezogen worden. Diese Serie enthält kärntnerisch-ständische Aerarial-Obligationen zu 2%, 2 1/4% und 2 1/2%, im gesammten Kapitalbetrage von 1,159.708 fl. 4 kr. und im Zinsbetrage nach dem herabgesetzten Fuße pr. 24219 fl. 8 kr.

Diese Obligationen werden nach den Bestimmungen des allerhöchsten Patentes vom 21. März 1818 gegen neue, zu dem ursprünglichen Zinsfuße in Conv.-Münze verzinsliche Staatsschuldverschreibungen umgewechselt werden.

Dies wird in Folge hohen Finanz-Ministerial-Erlasses vom 2. Jänner d. J., Zahl 106, zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

K. k. Steuer-Direktion Laibach am 18. Jänner 1855.

R A Z G L A S.

O 263tim izrečkovanju starejega deržavnega dolga 2. Januarja 1855, je bila seria števil. 408 vzdignjena. Ta seria zapopade koroško-stanovske erarialne obligacije 2%, 2 1/4% in 2 1/2%, vsega kapitala skup za 1,159.708 gold. 4 kr. in z obrestmi po znižanim merilu za 24219 gold. 8 kr.

Té obligacije se bodo po določbah najvišjega patenta 21. Marca 1818 za novo, po izvirnim obrestnim merilu v konvencijskem dnuarju izobrestljive deržavne dolžne pisma zamenjevale.

To se vled razpisa visocega dnuarstvenega ministerstva 2. Januarja 1855, števil. 06, sploh razglasi.

C. k. dačno vodstvo v Ljubljani 18. Januarja 1855.

3. 32. a (2)

Nr. 232.

Lizitations-Kundmachung.

Nachdem über die mit Erlaß des k. k. Handelsministeriums vom 17. Mai 1854, Z. 10136/506, im adjustirten Kostenbetrage pr. 15344 fl. 21 kr. genehmigte Straßenumlegung an der Salzburger Straße bei Eisentratten, im Distanzzeichen II/6-9, in einer Länge von 420' Klafter, bei der am 1. Dezember 1854 stattgefundenen Lizitation kein günstiger Anbot erzielt wurde, so hat die löbliche k. k. Landesbaudirektion für Kärnten mit Dekret vom 7. Dezember v. J., Z. 4107, hierüber eine dritte Versteigerung angeordnet.

Die verschiedenen Arbeiten, welche bei der Ausführung dieser Baute vorkommen, bestehen in Folgendem:

- 1 141°-0'-9" Körpermaß Aushebung im mittelfesten Boden, mit Verwendung des Materials zur Aufdämmung;
- 2 500°-0'-1" Körpermaß Erdaushebung im groben Geschiebe, mit Anwendung von Pulver;
- 3 83°-3'-4" Kubikmaß Erdaushebung, untermischt mit Holzserfbeschlacht, theilweise im Wasser;
- 4 108°-3'-9" Felsensprengung im mittelfesten Blimmerschiefer;
- 5 42°-5'-0" Kurrentklasten Abtragung alter Holzbrückung;
- 6 375°-1'-2" Andämmung und Hinterfüllung;
- 7 116°-4'-0" Körpermaß Straßenschotterung;
- 8 1°-1'-4" " trockene Kostauschlagung;
- 9 88-3'-3" " Steinwurf, aus wenigstens 4 Kubikfuß großen Steinen;
- 10 41°-4'-9" ordinäres Bruchsteinmauerwerk;

11. 33°-4'-2" Bruchstein-Mörtelmauerwerk aus zugerichteten Steinen;

12. 470°-4'-5" Flächenmaß 18" tief eingreifendes Saludpflaster, mit zugerichteten Steinen;

13. 135°-2'-8" Flächenmaß Muldenpflasterung in Sand;

14. In der Beistellung von 146°-2'-6" Kubiklasten großen Steinen vom Galgenbüchler Bruche;

15. 95 Stück neue Randsteine beistellen und versehen;

16. 48 Stück alte Randsteine ausgraben und an die neue Bahn zu versehen;

17. 105-4'-10" Kurrentklasten 1/10 zölliges Lärchenholz zum Koste abbinden, legen und beistellen;

18. 84 Stück gebundene Geländersäulen von Lärchenholz bearbeiten und versehen;

19. 83 Stück Geländereinlagen von Lärchenholz, 1/6 zöllig dick einlegen.

Wegen Hintangabe dieses Baues, mit Inbegriff aller Arbeiten und Materialien, wird demnach bei dem k. k. Bezirksamte in Spital am 21. Februar d. J. in den gewöhnlichen Amtsstunden von 9 bis 12 Uhr Vormittags eine mündliche Lizitations-Verhandlung unter gleichzeitiger Zulassung von schriftlichen Offerten vorgenommen, wobei die Unternehmungslustigen unter Bekanntgabe nachstehender Bedingungen in Kenntniß gesetzt werden.

Jeder, der für sich oder als legaler Bevollmächtigter eines Andern lizitiren will, hat das 5% Badium von der oben angeführten Fiskalsumme, im Betrage von 767 fl. 13 kr. C. M. bei der Lizitations-Kommission vor Beginn der Verhandlung zu deponiren; das Badium kann jedoch entweder im Baren oder in Staatspapieren, von denen die Obligationen nach dem börsenmäßigen Kurse, die Lose des k. k. Staats-Anlehens vom Jahre 1834 und 1839 aber nur im Nennwerthe annehmbar sind, erlegt werden.

Denjenigen Baubewerbern, welche nicht als Erster verbleiben, wird das erlegte 5% Badium gleich nach beendeter Lizitations-Verhandlung gegen einfache Bestätigung über den richtigen Empfang rückgestellt. Der Erster aber ist gehalten, nach hohen Orts erfolgter Ratifikation des Lizitationsaktes das 5% erlegte Badium auf die 10% Kauktion des Erstlingspreises zu ergänzen, und zur Sicherstellung der Haftung für die übernommenen Arbeiten auf die Dauer eines Jahres, vom Tage der Kollaudirung, bei dem k. k. Steueramte Spital deponirt zu belassen.

Die Lizitations-Verhandlung beginnt am bezeichneten Tage um 9 Uhr Vormittags mündlich. — Am Schlusse der mündlichen Verhandlung aber wird erst zur Eröffnung der schriftlichen Offerte geschritten.

Gegenüber des vorigen Absatzes wird bemerkt, daß auch schriftliche Offerte, jedoch nur bis zum Beginne der mündlichen Ausbietung, und keineswegs während der Verhandlung angenommen werden.

Die schriftlichen, auf einem 15 kr. Stempel auszufertigenden, und nach dem unten folgenden Formulare zu verfassenden Offerte müssen den Anbot für das Objekt sowohl in Ziffern als mit Buchstaben ausgedrückt enthalten. Die schriftlichen Offerte sind der Lizitations-Kommission versiegelt zu übergeben, und es muß denselben das 5% Badium in Barem beiliegen, oder der Erlag desselben bei einer öffentlichen Kasse mittelst des Depositencheines nachgewiesen sein; ferner müssen die Offerte nicht allein die Bestätigung über die genaue Kenntniß der allgemeinen Bedingungen bezüglich der Ausführung öffentlicher Bauten, sondern auch über die speziellen Verhältnisse und Bedingungen der ausgetobtenen Bauten und der gegenwärtigen Kundmachung enthalten.

Adresse des Offertes:

Offert

für die Uebernahme der Straßenbaute an der Salzburger Straße des k. k. Baubezirkes Spital in dem Distanzzeichen II/6-9.

An

das löbliche kais. königl. Bezirksamt zu Spital.

Offert.

Ich Endesgefertigter, wohnhaft zu erkläre hiemit, daß ich die Kundmachung des k. k. Bezirksbauamtes in Spital vom 10. Jänner d. J., Z. 18, über die Rekonstruktion der Salzburger-Straße, im Distanzzeichen II/6-9 bei Eisentratten, dann die dießfalls bestehenden allgemeinen technisch-administrativen, so wie auch die speziellen Baubedingnisse mit den betreffenden Zeichnungen, Einheitspreisen und dem summarischen Kostenanschlag eingesehen und wohl verstanden habe, und daß ich genau nach diesen Bedingungen, und zwar: (hier ist der Bau genau nach der Lizitations-Kundmachung anzuführen, und der Anbot, um welchen derselbe übernommen werden will, genau in Buchstaben und in Ziffern auszudrücken), in vollständig klaglose Ausführung zu bringen mich bereit und verbindlich erkläre.

Zu diesem Behufe habe ich das 5% Badium vom Fiskalpreise, bestehend in fl. kr. angeschlossen, oder bei der k. k. Kasse deponirt, und lege als Beweis das dießfällige Zertifikat des benannten Amtes zur Einsicht bei.

Name des Wohnortes am

Name und Charakter des Offerten.

Auf Offerte, welche diesen Anforderungen nicht entsprechen, wird keine Rücksicht genommen werden.

Die betreffenden Versteigerungs-Bedingnisse, so wie auch alle übrigen, auf die Uebernahme dieses Baues Bezug habenden Behelfe, als: der summarische Kostenanschlag, das Verzeichniß der Einheitspreise, die allgemeinen technisch-administrativen Baubedingnisse, so wie die speziellen Baubedingnisse mit den betreffenden Plänen können bei dem k. k. Bezirksbauamte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden, daher auch bezüglich aller Uebernahme- und Gegenverbindlichkeiten hier darauf hingewiesen, und nur Folgendes zur Erörterung beigefügt wird:

1. Der Bau wird in Pausch und Bogen, mit Inbegriff aller Arbeiten und der dazu erforderlichen einfachen und zusammengesetzten Materialien ausgetobten, und die Anbote können daher auf eine bestimmte Summe, um welche der Bau übernommen werden will, oder auf einen Nachlaß von der ganzen Bau Summe, in Prozenten ausgedrückt, lauten.

2. Jeder Anbot, auch wenn er den obigen Ausrußpreis übersteigt, ist für den Bestbieter gleich nach der Offertirung desselben bei der Versteigerungs-Kommission in jedem Falle, selbst dann, wenn darüber neue Feilbietungen stattfinden sollten, bindend; für den Straßensfond aber beginnt die Verbindlichkeit erst vom Tage der hohen Orts erfolgten Ratifikation des Versteigerungs-Protokolles.

3. Die einlangenden Offerte werden mit fortlaufenden Nummern bezeichnet, und erst nach Abschluß der mündlichen Lizitation in dieser Reihenfolge eröffnet.

Bei gleichen mündlichen und schriftlichen Anboten hat der mündliche den Vorzug, bei gleichen schriftlichen aber derjenige, welcher früher der Versteigerungs-Kommission überreicht wurde.

4. Ueber die Auszahlung der Verdienstbeträge an den Unternehmer wird bemerkt, daß ihm diese in zehn Raten dekant verabsolgt werden, daß der Unternehmer jede Rate, mit Vorbehalt der letzten, dann ausbezahlt erhält, wenn

die Bauleitung die Bestätigung abgibt, daß der Unternehmer durch seine Leistungen einen der angesprochenen Katenzahlung gleichen Betrag bereits ins Verdienen gebracht hat, und daß die bis dorthin ausgeführten Arbeiten und bewirkten Lieferungen in allen Theilen dem Kontrakte gemäß bewerkstelliget wurden.

Dagegen kann die letzte Rate erst nach hohen Orts erfolgter Genehmigung des Kollaudations-Protokolles über den vollendeten Bau flüssig gemacht werden.

5. Nach erfolgter Ratifikation des Versteigerungsaktes und abgeschlossenem Vertrage, dann nach der lokaliter gepflogenen Bauübergabe hat der Unternehmer die Arbeiten sogleich einzuleiten und dertart mit Energie zu betreiben, daß sämtliche übernommenen Bauten, außer einer hohen Orts erwirkten Termins-Verlängerung, binnen einem Jahre, vom Tage der protokollarischen Uebergabe des Baues, kollaudationsfähig hergestellt sind.

Vom k. k. Bezirksbauamte Spital am 10. Jänner 1855.

B. 113. (2) Nr. 6285.

E d i k t

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Von dem k. k. Landesgerichte zu Laibach werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 7. Dezember 1854 mit Testament verstorbenen Herrn Dr. Maximilian Wurzbach Edlen v. Tannenbergr, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthung ihrer Ansprüche den 26. Februar l. J. Vormittags um 9 Uhr zu erscheinen, oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigenfalls an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Laibach am 10. Jänner 1855.

B. 97. (2) Nr. 6263.

E d i k t

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiermit allgemein bekannt gemacht:

Es sei über Einschreiten des Anton Schniderschitsch von Feistritz, wider Andreas Schabeg von Sagurje, mit Bescheid vom heutigen, in die exekutive Feilbietung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb. Nr. 50 vorkommenden, gerichtlich auf 3005 fl. 30 kr. bewerteten Halbhube, wegen schuldigen 146 fl. 50 kr., gewilliget, und es seien hiezu die Tagsatzungen auf den 11. Jänner, 12. Februar und 12. März 1855, jedesmal Vormittags von 9 — 12 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet, daß die Realität, wenn selbe bei den beiden ersten Feilbietungen nicht wenigstens um den Schätzungswert an Mann gebracht werden könnte, bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotokoll, der neueste Grundbuchsvertrakt und die Lizitationsbedingungen können täglich hiergerichts eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Feistritz am 13. Oktober 1854.

B. 185.

Nachdem bei der auf den 11. Jänner 1855 angeordneten Real-Feilbietung kein Kauflustiger erschienen ist, so hat es bei den zwei andern auf den 12. Februar und 12. März l. J. angeordneten Feilbietungen sein Verbleiben.

k. k. Bezirksgericht Feistritz am 15. Jänner 1855.

B. 111. (2) Nr. 206.

E d i k t

Von dem gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird im Nachhange zu dem dießgerichtlichen Edikte vom 26. September 1854, Zahl 4425 bekannt gemacht, daß in der Exekutionssache des k. k. Steueramtes Nassensuß, nomine des hohen Aarars, gegen Franz Niksch von Amberg, wegen schuldigen Grundentlastungsgebühren pr. 29 fl. 41 1/2 kr. c. s. c., nachdem zur ersten Feilbietung kein Kauflustiger erschienen ist, mit dem frühern Anhange zu der auf den 17. Februar d. J. angeordneten zweiten Feilbietung der in Exekution gezogenen Halbhube geschritten werden wird.

k. k. Bezirksgericht Nassensuß am 16. Jänner 1855.

B. 112. (2) Nr. 160.

E d i k t

Von dem gefertigten Bezirksgerichte wird im Nachhange zum Edikte vom 26. September 1854,

Zahl 4424 bekannt gemacht, daß in der Exekutionssache des k. k. Steueramtes Nassensuß, nomine des hohen Aarars, wider Andreas Slapschal von Berch, wegen schuldiger Grundentlastungsgebühren pr. 55 fl. 10 1/2 kr. c. s. c., nachdem zur ersten Feilbietung kein Kauflustiger erschienen ist, mit dem frühern Anhange zur zweiten, auf 18. Februar d. J. angeordneten Realfeilbietung geschritten werden wird.

k. k. Bezirksgericht Nassensuß am 18. Jänner 1855.

B. 105. (3) Nr. 12232.

E d i k t

Von dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei von diesem Gerichte über das Ansuchen des Stefan Wanken von Hotbederschitz, gegen Andreas Iherne von Unterloitsch, wegen aus dem Urtheile vom 10. März 1854, Zahl 2769, schuldigen 103 fl. M. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung des, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Loitsch vorkommenden Besitzrechtes in Kreuze Konfk. Nr. 29, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 250 fl. M. M. gewilliget,

B. 34. a (1) Nr. 91.

E d i k t

Betreffend die nachbenannten, zur zweiten dießjährigen Rekrutenstellung auf den Affentplatz Gottschee nicht erschienenen militärpflichtigen Individuen.

Post-Nr.	Vor- und Zuname	Geburtsort	Haus-Nr.	Orts-gemeinde	Geburtsjahr	Anmerkung.
1	Depouscheg Josef	Krapfenfeld	51	Lienfeld	1834	
2	Lakner Andreas	Durnbach	10	Mösel	"	
3	Muchitsch Johann	Mittergras	16	Oberggras	"	
4	Jaklitsch Josef	Zwischlern	8	Selle	"	
5	Rauch Georg	Pröse	10	Tiefenbach	"	
6	Lakner Michael	Graflinden	3	Graflinden	"	
7	Kikel Mathias	Koslern	1	Mitterdorf	"	
8	Stefanschitz Martin	Fara	2	Kosfel	"	
9	Köstner Johann	Hohenegg	6	Hohenegg	"	
10	Roser Johann	Hinterberg	16	Hinterberg	"	
11	Wesl Jakob	Hinterberg	19	dto	1833	
12	Stiemeg Josef	Wosail	9	Dffjuniz	"	
13	Scherzer Anton	Sürgern	14	dto	"	
14	Stiemeg Josef	Stroizhe	3	dto	"	
15	Lamperter Florian	Unterskrill	9	Skrill	"	
16	Stampfel Johann	Kuschel	1	Kosfel	"	
17	Schemitz Josef	Hornberg	3	Hinterberg	"	
18	Jaklitsch Johann	Otterbach	13	Mösel	"	
19	Köstner Karl	Kagendorf	17	Hohenegg	"	
20	Perz Georg	Drt	13	Mitterdorf	1832	
21	Stampfel Josef	Unterwehenbach	1	Rieg	"	
22	Lamperter Andreas	Unterskrill	12	Skrill	"	
23	Keselle Peter	Novasella	12	Kosfel	"	
24	Miklitsch Josef	Oberggras	5	Oberggras	"	
25	König Johann	Neubacher	8	Malgern	1831	
26	Gallowizh Franz	Gottschee	54	Gottschee	"	
27	Lutz Mathias	Sroitsche	2	Dffjuniz	"	
28	Falkner Johann	Altlaa	63	Althaa	1830	
29	Mallner Anton	Sella	12	Dffjuniz	"	
30	Stampfel Michael	Kuschel	1	Kosfel	"	
31	Weiß Georg	Altfriesach	3	Friesach	"	
32	Petschauer Franz	Neumacher	2	Malgern	"	
33	Hutter Mathias	Altbacher	12	dto	"	
34	Wittreich Georg	Hohenberg	9	Altlaa	"	
35	Wittine Jakob	Oberskrill	3	Skrill	"	
36	Jaklitsch Johann	Hornberg	23	Hinterberg	"	
37	Fris Georg	Hinterberg	30	dto	"	
38	Dschura Alois	Gottschee	41	Gottschee	1829	
39	Loretitsch Georg	Graflinden	29	Graflinden	"	
40	Schneider Johann	Rieg	60	Rieg	"	
41	Plesche Peter	Hornberg	19	Hinterberg	"	
42	Kaisesch Mathias	Petrina	4	Kosfel	"	
43	Kuschelitzki Anton	Grimas	5	dto	1828	
44	Rom Josef	Hasenfeld	1	Schwarzenbach	"	
45	Stiemeg Johann	Fischbach	2	Dffjuniz	"	
46	Stampfel Peter	Obertiefenbach	—	Tiefenbach	"	
47	Bukoviz Georg	Fischbach	5	Dffjuniz	1827	
48	Turkovizh Johann	Sapusche	7	Kosfel	"	

Dieselben werden hiemit aufgefordert, innerhalb der Frist von 3 Monaten, vom Tage der ersten Einschaltung gegenwärtigen Ediktes an gerechnet, in die Amtskanzlei des gefertigten Bezirks-Amtes zu erscheinen und ihr seitheriges Ausbleiben zu rechtfertigen, widrigenfalls sie als Rekrutierungsflüchtlinge behandelt werden.

k. k. Bezirks-Amt Gottschee am 12. November 1854.

und zur Vornahme derselben im Gerichtssitze die Feilbietungstagsatzungen auf den 15. Februar, auf den 14. März und auf den 14. April l. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr mit dem Anhange bestimmt worden, daß obiges Besitzrecht nur bei der letzten, auf den 14. April l. J. angedeuteten Feilbietung bei allenfalls nicht erzieltem oder überbotenen Schätzungswerthe auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werde.

k. k. Bezirksgericht Planina am 18. November 1854.

B. 100. (2) Nr. 8.

E d i k t

Das hochlöbliche k. k. Kreisgericht in Neustadt hat mit dem Beschlusse vom 20. Dezember 1854, B. 198, den Martin Suppanzhizh, Ganzhändler zu Roje Nr. 8, nach §. 272 b. G. B. als Verschwen-der zu erklären befunden, daher ihm von diesem Bezirksgerichte Franz Klemenzhizh, vulgo Tratnik, Grundbesitzer in Großlak, als Kurator unter Einem ausgestellt wird.

k. k. Bezirksgericht Treffen am 5. Jänner 1855.